



KOLPING

Informationsbrief der Kolpingsfamilie St. Antonius Klosterhardt

November 2011

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder, liebe Förderer und Freunde,

wir laden herzlich ein zur

Monatsversammlung

am 07. November um 19.30 Uhr im Pfarrheim

Thema an diesem Abend: ``Der Herbst und seine Musik``
Referent: Herr Gerd Schlenkenbrock



Wir laden in diesem Monat noch zu einer weiteren Veranstaltung ein,
mit der wir eine kleine Reihe starten wollen.

In den kommenden Monaten möchten wir in lockerer Reihenfolge Museen in unserer näheren Umgebung besuchen. Wir haben uns hierzu kleinere Museen ausgesucht, die vielleicht noch nicht jedem bekannt sind. In den Museen haben wir eine Führung gebucht (Dauer ca. 1 - 1 1/2 Stunden). Die Anreise zu den Museen erfolgt gemeinsam per PKW. Auf einem, dem Rundbrief beiliegendem Blatt, haben wir die geplanten Termine und einige Informationen zusammengestellt. Da die Teilnehmerzahl bei den Führungen begrenzt ist, wäre es gut, wenn Ihr schon im Vorfeld Euer Interesse an den jeweiligen Besichtigungen kundtun würdet. Wir werden bei unseren Veranstaltungen entsprechende Listen auslegen, in die Ihr Euch eintragen könnt. Anmeldungen sind natürlich auch bei den Vorstandsmitgliedern, oder unter Tel.: 0208-6216479 möglich.

Die Teilnahme an diesen Museumsbesuchen ist kostenlos.

**Der erste Besuch führt uns am 22. November nach Dorsten,
ins Jüdische Museum Westfalen.
Gemeinsame Abfahrt vom Pfarrheim mit PKWs ist
um 14.15 Uhr am Pfarrheim.**

Das Jüdische Museum Westfalen ist barrierefrei: Sämtliche Ausstellungs- und Veranstaltungsräume sind für Rollstuhlfahrende und Gehbehinderte erreichbar.



Präses
Pastor Ulrich Karrasch
An St. Jakobus 3
46119 Oberhausen
Telefon: 02 08 / 60 75 55
Telefax: 02 08 / 60 84 50
e-Mail:
ukarrasch@t-online.de

1. Vorsitzender
Hans-Werner Nowak
Graf-von-der-Mark-Str. 1
46147 Oberhausen
Telefon: 02 08 / 68 68 00
Telefax: 02 08 / 68 68 35
Mobil: 0177 68 68 00 8
e-Mail: nowak.hw@arcor.de

Schriftführerin:
Anneliese Overhagen
Amselstraße 29
Telefon: 02 08 / 60 12
50

Kassierer:
Dieter Bühnen
Kappelenstraße 56
46119 Oberhausen
Telefon: 02 08 / 89 58 59
email: dieterbuehen@aol.com



Die Kolpingsfamilie gratuliert zum Geburtstag

12. November

Margret Diekermann

75 Jahre

03. November
05. November
12. November
14. November
22. November
29. November

Ingrid Kleefeld
Annelore Karden
Christel Klinkhammer
Werner Bergmann
Bernhard Wübbels
Felix Wischermann

04. November
10. November
12. November
15. November
23. November

Gerti Aarns
Ralf Geese
Brunhilde Funke
Franz Recnik
Hermann-Josef Feldkamp

**Weitere
Veranstaltungen**

Wie jeden Monat treffen wir uns zu den Werktagsmessen am 2. und 4. Freitag im Monat (11. und 25. November).

Der Vorstand trifft sich am 14. November um 19.30 Uhr im Pfarrheim

Die Radfahrer starten am 12. November um 14.00 Uhr vom Pfarrheim in die nähere Umgebung.

Am Samstag, 26. November wird der neue Bezirkspräses Andreas Becker durch unseren Diözesanpräses Bernd Steinrötter in sein Amt eingeführt. Um 17.00 Uhr findet die Hl. Messe in St. Josef Buschhausen, Lindnerstr. 147 statt, anschließend Empfang und Feier des Weltgebetstages des Kolpingwerkes im Pfarrheim.

Wir fahren gemeinsam von unserem Pfarrheim um 16.30 Uhr nach Buschhausen.



Wer möchte die nächste Kolping-Kerze spenden?

Zum Kolpinggedenktag zünden wir eine neue Kerze an, die geweiht und an der Verehrungsstätte in unserer Kirche aufgestellt wird.
Zum nächsten Kolpinggedenktag geht die Kerze dann in den Besitz des Spenders über.

Die Kerze wird in Kevelaer bestellt und kostet inklusive Beschriftung 75,00€

Interessiert?

dann melde Dich beim Vorsitzenden oder einem Vorstandsmitglied

kock elektro

- ⚡ Elektro-Installationen
- ⚡ TV-Empfangsanlagen
- ⚡ EDV-Netzwerke

Klosterhardter Str. 2 · 46119 Oberhausen · Tel. 0208 - 60 06 09

**Meisterbetrieb
Friedrich Funke GmbH**

Gas-, Wasser- und Sanitär-Anlagen
Heizung und Klempnerei
Fachmännische Planung und Beratung

Sie erreichen uns:
Elpenbachstraße 48
46119 Oberhausen
Tel.: (0208) 60 74 43
Internet:
www.funke-gmbh.de
funke-gmbh@arcor.de

Geplante Museumsbesuche 2011/2012

Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten, Dienstag, 22. November 2011

Zum Selbstverständnis des Jüdischen Museums Westfalen:

Über Jahrhunderte lebten Juden in Westfalen und nahmen in unterschiedlichen Berufen und Funktionen am gesellschaftlichen Leben teil. Sie gründeten jüdische Gemeinden und Schulen, bauten Synagogen und gestalteten das Gemeinwesen mit. Ihr Leben unter der großen Mehrheit der Christen hatte Phasen von Duldung, Verfolgung und Emanzipation.

Durch die nationalsozialistische Diktatur wurden die deutschen Bürger und Bürgerinnen jüdischen Glaubens oder jüdischer Herkunft verfolgt und ermordet. Ihre Verfolgung und Deportation war in den Nachbarschaften, den Dörfern und Städten öffentlich sichtbar. Wenige nicht-jüdische Bürger und Bürgerinnen versuchten zu helfen, gaben ihnen Versteck oder verhalfen ihnen zur Flucht.

Als Zeitgenossen oder Nachgeborene jener, durch deren aktives Tun oder Geschehen lassen Juden und jüdische Traditionen ausgelöscht worden sind, fühlen wir uns mitverantwortlich, die Spuren jüdischen Lebens in Westfalen aufzufinden und zu bewahren. Wir wollen zum Verstehen des Judentums, seiner Religion und Kultur beitragen.

Die Geschichte der Diskriminierung, Verfolgung und Ermordung, aber auch der Emanzipation und des fruchtbaren Zusammenlebens sowie des Neuaufbaus jüdischer Gemeinden in Westfalen ist für uns Impuls, für die Menschenrechte und die demokratische Teilhabe der Menschen gleich welcher Religion und Herkunft im Alltag unseres Gemeinwesens einzutreten.

Wir tragen dazu bei durch Ausstellungen, Vorträge, Begegnungen, Filme, Musik, Theater, Seminare, Studientage, Diskussionsrunden, Studienreisen und Veröffentlichungen.



Römermuseum Haltern, Dienstag, 10 Januar 2012

Das LWL-Römermuseum: Fundstätte und Museum

Haltern am See, vor 2000 Jahren: Am Ufer der Lippe befindet sich einer der wichtigsten Militärkomplexe der Römer. Es ist die Schaltzentrale der römischen Macht im rechtsrheinischen Germanien. Von hier aus wird die Eroberung des gesamten Gebietes geplant und betrieben. Hier ist eine der berühmtesten Legionen der Geschichtsschreibung stationiert: die 19. Legion, die im Jahre 9 n.Chr. in der Varusschlacht untergehen wird. Allein im Hauptlager des Komplexes leben bis zu 5.000 römische Soldaten – mitten im Feindesland. Sein Name: Aliso.

Heute befindet sich exakt an dieser Stelle das LWL-Römermuseum. Über 1.200 Original-Exponate zeugen von der hochentwickelten Kultur und Technik der Römer: von ihrer enormen Bauleistung und Logistik, ihrer handwerklichen Kunstfertigkeit und dem römischen Alltag fern der Heimat.

Die archäologischen Funde aus der gesamten Region machen die Zeit um Christi Geburt – den Höhepunkt der römischen Macht in Germanien – erlebbar.

Ein historischer Schauplatz, ein hochmodernes Museum, attraktive Veranstaltungen und ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot warten auf Sie!



Museum der Deutschen Binnenschifffahrt, Duisburg, Dienstag 28. Februar 2012

Technik. Geschichte. Erleben!

Schiffahrts-Geschichte von der Steinzeit bis zur Gegenwart als multimediales Erlebnis auf drei Etagen mit vielen detailgetreuen Modellen und zahlreichen Exponaten zum Anfassen. Direkt am Rheinstrom: das Museum. Blickfang und Mittelpunkt in der ehemaligen Herren-Schwimmhalle ist die Tjalk "Goede Verwachting", ein Lastensegler aus dem Jahre 1913 unter vollen Segeln. In der ehemaligen Damen-Schwimmhalle vermittelt der begehbare Nachbau eines Binnenschiffes unmittelbare Eindrücke von Leben und Arbeit an Bord. Die Ausstellung berichtet vom Alltag der Schiffer und ihrer Familien zu Wasser und zu Lande.



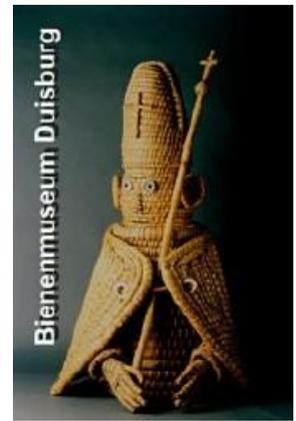
Bienenmuseum Duisburg, Mittwoch, 18. April 2012

Das Bienenmuseum, betreut durch den Kreisimkerverband Duisburg

Das Bienenmuseum Duisburg besteht seit 1959 und wurde vom Bienenzuchtverein Duisburg e.V. gegründet und war bis 1996 in der Schule "Am See in Duisburg-Wedau" untergebracht.

Im Jahre 1997 sind wir in die schönen und großen Räume in die ehemalige Schule auf der Kirchfeldstraße 3 in 47239 Duisburg-Rumeln/Kaldenhausen umgezogen. Der wachsende Besucherandrang erforderte größere Räumlichkeiten mit entsprechenden Sitzmöglichkeiten. Unsere jährlichen Schulungsveranstaltungen für Besuchergruppen und Imkervereine erforderten ebenfalls einen großen Schulungsraum mit der entsprechenden technischen

Ausstattung, um u.a. Videofilme, Diavorträge oder mit heutigen modernen Medien wie PC - Diashows mit Beamer zu zeigen. Diese Entwicklung Rechnung tragend, hat die Stadt Duisburg die Rahmenbedingungen für das Bienenmuseum Duisburg sehr positiv verändert. Eine seit vielen Jahren bestehende einmalige Einrichtung am Niederrhein erschließt so neues Besucherpotential für das Bienenmuseum und die Stadt Duisburg. Die vielen Veränderungen in den 12 Jahren in Kaldenhausen u.a. Bienengarten im Außenbereich angelegt, Lehrbienenstand mit Bienenvölkern, Bienenhotel eingerichtet, Holz-Skulptur im Eingangsbereich werden von den Bürgern sehr positiv beurteilt.



Preußen-Museum NRW, Wesel, Mittwoch, 20. Juni 2012

Als Museumsbau dient das ehemalige "Körnermagazin" (Getreidedepot) der Weseler Festungszitadelle, das in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts errichtet wurde. Während das Kellergeschoss noch die historische Raumgliederung mit Tonnengewölben aufweist, sind im Erd- und Obergeschoss neue großflächige Raumeinheiten entstanden. An der Nordseite des Gebäudes empfängt die Besucher ein großzügiges Glasfoyer mit Museumsshop, Cafeteria und Vortragssaal, der mit audiovisuellen Medien ausgestattet ist und neben einer museumseigenen Nutzung auch für verschiedene Veranstaltungen angemietet werden kann.

Insgesamt stehen etwa 2.000qm Ausstellungsfläche zur Verfügung; der Schwerpunkt der Präsentation liegt auf der zum Teil über 300-jährigen Geschichte Brandenburg-Preußens im Rheinland.

Unsere Dauerausstellung beginnt im Untergeschoss mit der faszinierenden *Sammlung Abresch - LebensZeichen / Nachkriegszeit und Fünfziger Jahre*. Sie führt die Besucher zunächst in die Zeit, als der Staat Preußen 1947 von den vier alliierten Siegermächten aufgelöst wurde.

Im Unter- und Erdgeschoss folgen chronologisch gegliederte Abteilungen vom späten 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Der Rundgang führt von der Zeit der Vereinigten Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg bis ins Deutsche Kaiserreich. Inhaltliche Schwerpunkte sind hier neben Land und Leuten, Staat, Regierung und Verwaltung, Kirchen- und Bildungswesen, Wirtschaft und Gesellschaft. Veranschaulicht werden auch die prägenden Einflüsse anderer Mächte auf die rheinischen Regionen – wie der niederländischen Generalstaaten im 17. Jahrhundert und Frankreichs nach der Revolution von 1789. Im Obergeschoss dann widmet sich eine separate Präsentation dem Themenbereich „Militär und Gesellschaft“, die im 18. Jahrhundert beginnt und mit dem Ersten Weltkrieg endet. Die daran anschließende Abteilung „Das Ende Preußens 1918-1945“ bildet auch das Ende der Ausstellung. Rheinisch-preußische und deutsche Geschichte wird greifbar nahe und verständlich durch zahlreiche originale Zeugnisse, aufwändige Inszenierungen und moderne Medien.



Weitere Informationen im Internet:

www.jmw-dorsten.de,
www.binnenschiffahrtmuseum.de,
www.lwl-roermuseum-haltern.de,
www.bienenmuseumduisburg.de,
www.preussenmuseum.de